

Widhalm K

Editorial

Journal für Ernährungsmedizin 2008; 10 (3), 3

Homepage:

www.aerzteverlagshaus.at

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

MIT NACHRICHTEN DER



**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Liebe Leserinnen und Leser!

In einem Review gibt Harald Vogelsang von der Universitätsklinik für Innere Medizin III in Wien einen Überblick zum aktuellen Stand bei der Zöliakie, die ja in der jüngeren Vergangenheit stark an Bedeutung zugenommen hat. In der Diagnostik wurden mit endomysialen Antikörpern und Tissue-Transglutaminase-Antikörpern wesentliche Fortschritte gemacht. Deren Bedeutung liegt im Bereich des Screenings, eine Abklärung mittels Gastroskopie können sie nicht ersetzen. Wesentlich erscheint, dass man auch im Erwachsenenalter bei unspezifischen Symptomen an diese Erkrankung denkt.

Wie wichtig jede Verbesserung im Rahmen der Rehabilitation ist, zeigt die aktuelle Debatte über die Finanzierung der Pflege sehr deutlich. Christine Haider vom Rehabilitationszentrum Großgmain in Salzburg und Kollegen haben festgestellt, dass sich der Rehabilitationserfolg bei Patienten mit neurogenen Schluckstörungen durch eine unterstützte Ernährungstherapie deutlich verbessern lässt. Die Bedeutung ernährungstherapeutischer Maßnahmen wird noch stark unterschätzt, kann aber einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung des klinischen Zustandes und des Befindens dieser Patienten leisten.

Dem Themenbereich Soja und Phytoöstrogene widmen sich zwei Beiträge: Liselotte Krenn vom Department für Pharmakognosie der Universität Wien unterzieht die Isoflavone einer näheren Betrachtung aus der Warte der Biochemie. Weiters werden die aktuellen Daten zu deren präventivem Potenzial gegen eine Reihe von „Western Diseases“ präsentiert, desgleichen der Stand des Wissens, was deren Einsatz bei menopausalen Beschwerden betrifft. Die derzeitige Evidenz zur präventiven Wirkung von Soja-Produkten bezüglich Brustkrebs wird in einem Literaturreview aus der Abteilung für Ernährungsmedizin am Wiener AKH präsentiert.

Die Zusammenhänge zwischen Ernährungsweise und Klima waren Thema einer Veranstaltung des Verbandes der Ernährungswissenschaftler Österreichs, über die von Karin Lobner berichtet wird. Das Resümee geht dahin, dass ein vermehrter Konsum pflanzlicher Lebensmittel und – möglichst regionaler – biologisch produzierter Lebensmittel einen nicht zu vernachlässigenden Beitrag zur Verringerung des Treibhauseffektes darstellt.

Die von der europäischen Lebensmittelindustrie herausgegebenen „Guideline Daily Amounts“ sollen dem Konsumenten als Orientierungshilfe bei der Auswahl von Lebensmitteln dienen. Wir stellen das System in dieser Nummer des Journals für Ernährungsmedizin kurz vor. Zum Thema „Kennzeichnung von Lebensmitteln“ sind in Zukunft sicher noch spannende Diskussionen zu erwarten.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr **Kurt Widhalm**



© ENGELBRECHT

Editorial